



Als Vierter der Kategorie Knaben 2009 in Wildhaus darf Florian Gantenbein am Final des Grand Prix Migros teilnehmen. Bilder: Christiana Sutter



Siegerpodest Mädchen 2013 mit Siegerin Ellen Kos (Zweite von links).

Rennspektakel für den Ski-Nachwuchs

Der Grand Prix Migros hat in Wildhaus ein erfolgreiches Comeback gegeben. Letztmals machte hier die Schweizer Rennserie 2019 halt.

Christiana Sutter

Ski Alpin Die Hoxperen-Piste wurde nach dem leichten Schneefall der vorangegangenen Nacht durch die Schneesportschule Wildhaus ausgeräumt und für die drei Läufe des Mini Race und der beiden Läufe für die kleineren und grösseren Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer hergerichtet. Die rund 600 teilnehmenden Kinder fanden faire Pistenverhältnisse vor.

Vorfremde und Nervosität machte sich bei vielen Kindern bemerkbar, viele waren das erste Mal am Start. Die jungen Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer wurden entweder durch einen Elternteil betreut oder sie besichtigten das Rennen in der Gruppe mit ihrem Skiclub. An den verschiedenen Skianzügen war zu sehen, woher die Kinder kommen.

Internationales Starterfeld im Obertoggenburg

Nebst vielen Clubs aus dem Toggenburg, Werdenberg und dem benachbarten Fürstentum Liechtenstein kamen die Kinder aus der ganzen Schweiz. Aber auch aus dem Ausland gab es Mädchen und Knaben, welche die spezielle Rennatmosphäre an einem Migros Grand Prix erleben wollten.

So gab es Kinder aus Deutschland, Österreich und Argentinien vom Skiclub Bariloche. Diese Skirennfahrerinnen und Skirennfahrer kommen seit mehreren Jahren ins Toggenburg für ein Trainingslager. Für diese Kinder ist der GP Migros ein internationaler Vergleich.

Lokaler Nachwuchs mit starken Ergebnissen

Die Kleinsten starteten am Mini Race auf dem unteren Teil der kleinen Piste. Ab Jahrgang 2016 bis Jahrgang 2012 fuhren die jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer auf der kleinen Piste. Ab Jahrgang 2011 bis Jahrgang 2006 nahmen die Mädchen und Knaben die grosse Piste unter die Ski.

Schon die Kleinsten überzeugten teilweise mit einer gu-



Schnellster seiner Kategorie: Luca Gantenbein.



Bei den Spielen im Zielgelände war viel Geschick gefragt.



Wer will noch mal, wer hat noch nicht? Wer spielen wollte, musste sich hin und wieder etwas gedulden.



Mit Startnummer 17 war Mengia Ruth Kobelt aus Grabserberg eine der ersten Starterinnen des Grand Prix Migros in Wildhaus. In der Kategorie Mädchen 2014 belegte sie Rang vier und löste so das Final-Ticket.

ten Skitechnik. Bei den Kindern auf der grossen Piste waren sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben ambitionierte Rennfahrerinnen und Rennfahrer auszumachen. Jeweils die vier erstplatzierten Mädchen und Knaben eines Jahrgangs qualifizieren sich an einem der elf Austragungsorte für den Final von Ende März, der dieses Jahr in Obersachsen ausgetragen wird.

Aus dem Obertoggenburg und Werdenberg haben sich mehrere Mädchen und Knaben dafür qualifiziert. Allen voran die beiden Erstplatzierten in ihren Kategorien: Luca Gantenbein aus Grabs (Knaben 2006) sowie Ellen Kos aus Werdenberg (Mädchen 2013).

Insgesamt fuhr der lokale Nachwuchs acht Podestplätze heraus. Dazu kommen noch sechs vierte Plätze, welche die Finalteilnahme bedeuten.

Spiel und Spass im Zielgelände

Nach dem Rennen erwartete die Kinder im Zielgelände das Grand-Prix-Dörfli. Nebst dem eigentlichen Skirennen das Highlight vieler. Dort konnten sie an den Ständen der Sponsoren spielen, an Wettbewerben teilnehmen und weitere schöne Preise gewinnen.

Als Abschluss eines ereignisreichen Renntages fand die Rangverkündigung im Zielgelände statt. Obwohl allen Kindern die Rangierung schon bekannt war, ein abschliessender Höhepunkt. Jeweils die ersten vier eines Jahrgangs durften aufs Podest die Medaillen und das erhoffte Couvert für das Finale entgegennehmen.

Grosses Teamwork für das Kinderskirennen

Dass ein solcher Anlass überhaupt möglich ist, benötigt es ein gut organisiertes Team. Die Schneesportschule Wildhaus ist für den Rennablauf, die Verpflegung und die Organisation der Helfer und Helferinnen verantwortlich. Toggenburg Tourismus hatte die Koordination zwischen Swiss Ski und weiteren Institutionen inne. Sie sind für

Sitzungen, Startnummernausgabe, Kontakt mit den Sponsoren und Übernachtung zuständig. Auch die Bergbahnen Wildhaus sind an diesem Tag gefordert. Nebst dem normalen Wochenendbetrieb befördern sie alle Kinder und Betreuer, damit die Mädchen und Knaben rechtzeitig am Start sind.

Freuen dürften sich alle Verantwortlichen, dass die Zukunft des Grand Prix Migros in Wildhaus gesichert ist. Dies bestätigte Simon Koch, Projektverantwortlicher von Swiss Ski: «2024 wird wieder ein Qualifikationsrennen in Wildhaus durchgeführt.»

Ranglistenauszug

Mädchen. Jahrgang 2014: 1. Svenja Hauzenberger (Davos Clavadel) 40,85. 2. Fay Eggenberger (Berneck) 41,10. 3. Sally Hardegger (Mühlau) 42,97. 4. Mengia Ruth Kobelt (Grabserberg) 43,10. – **2013:** 1. Ellen Kos (Werdenberg) 35,97. 2. Carlina Frei (Diepoldsau) 38,27. 3. Malin Widmer (Unterwasser) 39,00. – **2012:** 1. Elin Dürr (Schaanwald) 33,19. 2. Nia Schaufelberger (Nesslau) 35,58. 3. Marie Therese Roth (Triesenberg) 36,21. – **2011:** 1. Laura Potocnik (Speicher) 50,62. 2. Zoë Blattner (Stallikon) 52,72. 3. Rahel Fuster (Weissbad) 53,41. – **2010:** 1. Johanna Jenny (Rehetobel) 48,14. 2. Malea Jäger (Nendeln) 49,14. 3. Annina Stäger (Zürich) 51,41. – **2009:** 1. Chanel Krimmer (Kempthal) 48,24. 2. Chiara Potocnik (Speicher) 48,55. 3. Elodie Tichy (Herisau) 49,15. – **2008:** 1. Anna Flatscher (Mörschwil) 46,18. 2. Melina Zäch (Gams) 48,20. 3. Clarissa Pervangher (Airolo) 49,50. 4. Mora Diez Peña (Unterwasser/Argentinien). – **2007:** 1. Rea Antonia Lötscher (Agam) 45,51. 2. Simona Gujer (Nesslau) 47,24. 3. Saskia Amaudruz (Le Châble) 47,85. – **2006:** 1. Elin Romer (Ebnat-Kappel) 45,45. 2. Sophia Flatscher (Mörschwil) 46,22. 3. Florine Bircher (Gams) 46,51. **Knaben. Jahrgang 2014:** 1. Hubert Brechler (Flawil) 37,93. 2. Cyril Metzger (Ganterschwil) 37,94. 3. Luca Good (Mels) 39,19. 4. Benjamin Ammann (Unterwasser) 39,58. – **2013:** 1. Julian Flatscher (Mörschwil) 33,23. 2. Elias Ganahl (Stettfurt) 34,69. 3. Max Eggenberger (Berneck) 36,33. – **2012:** 1. Liam Oehri (Nürensdorf) 34,01. 2. Lasse Vallazza (Bludenz) 34,45. 3. Nando Rüegg (Wattwil) 34,92. – **2011:** 1. Jan Andrist (Klosters) 51,04. 2. Fabio Looser (Alt St. Johann) 52,72. 3. Hermes Risch (Vaduz) 52,88. – **2010:** 1. Dejan Oehri (Nürensdorf) 48,75. 2. Vitus Julian Kobelt (Grabserberg) 49,22. 3. Noah Rusch (Zuzwil) 49,39. – **2009:** 1. Leopold Hiendl (Passau) 47,84. 2. Laurenz Jenny (Rehetobel) 48,13. 3. Jason Alessandro Ruhe (Balzers) 48,15. 4. Florian Gantenbein (Grabserberg) 48,75. – **2008:** 1. Nick Zingg (Bubikon) 46,50. 2. Elias Stoffel (Vispertenminen) 47,25. 3. Tayo Ayanpeju (Flums) 48,63. 4. Michael Gantenbein (Grabserberg) 49,95. – **2007:** 1. Leon Kohler (Näfels) 46,10. 2. Jonas Eggenberger (46,61). 3. Andri Iten (Alosen) 47,13. 4. Aron Brander (Gams) 47,60. – **2006:** 1. Luca Gantenbein (Grabs) 44,74. 2. Luca Nydegger (Brienzen) 45,19. 3. Tom Blaesi (Belptrahon) 45,58.